

Jahre 1920–1951

Saison 1921 bis 1930

Über diese Jahre waren nur spärliche Angaben vorhanden.

Da in der Gemeinde keine «Matte» als Spielfeld zu erhalten war, mussten alle Spiele auf fremden Plätzen ausgetragen werden. Man marschierte oder radelte bestenfalls dorthin, was sich der persönlichen Kondition nur als förderlich erwies. Trainiert wurde anfänglich auf einem Stoppelfeld an der Holeestrasse in Basel. Bessere Bodenverhältnisse traf man auf der Exerziermatte in Kleinhüningen an, der Weg dorthin war aber sehr weit. Später durfte dann nach obrigkeitlichem Segen die Schutzmatte in Anspruch genommen werden.

An Geld war in diesen Jahren praktisch nichts vorhanden. «Not macht bekanntlich erfinderisch!» Um diesem Mangel abzuweichen, fertigte Kassier Charles Pfingsttag (genannt Pfoste) eine Sammelliste an und klopfte in der Steinenvorstadt in Basel die Ladengeschäfte ab. So brachte er circa hundert Franken zusammen.

1923 stieg im Saal des Gasthof Hirschen der erste Familien-Abend mit Musik und Tanz. Das ergab einen Reingewinn von Fr. 180.–.

In der Folge sollen immer wieder Tanzveranstaltungen zur Äufnung der Kasse stattgefunden haben.

Die Clubleitung hatte in diesen Jahren laufend gewechselt, so von Wilhelm Eger zu Ernst Knell, Wilhelm Ammann, Hans Schlupe und dann wieder einige Jahre zu Ernst Knell.



2. Mannschaft, Saison 1920/21



Saison 1920/21, 6er-Turnier



3. Mannschaft, Saison 1922/23

Im sportlichen Bereich konnte noch folgendes herausgefunden werden:

1921 14. August, Teilnahme am internationalen Fussballturnier des FC Grashopper Basel, Sieger im Stafettenlauf.

1925 Baselbieter-Meister in der Serie C.

1926 Erstmalige Teilnahme an der Schweizerischen Meisterschaft, parallel zur Kantonalen Meisterschaft.

1927 Die erste Mannschaft gehörte fortan zu den Spitzenmannschaften der 4. Liga.

Das Areal Wuhrmatt in Bottmingen konnte für einen ersten Sportplatz unseres Clubs gepachtet werden zu einem Zins von Fr. 150.– pro Jahr. Die Instandstellungsarbeiten sind durch SCB-Mitglieder erbracht worden.

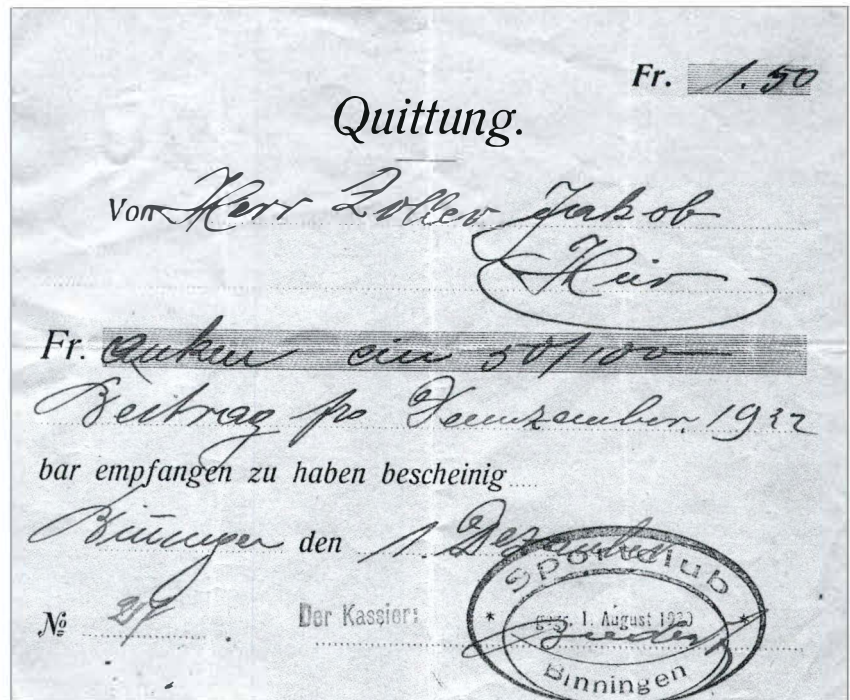
1927–1929 Dreimaliger Sieger in Folge des Turniers in Turgi/AG.

Über die Jahre 1927–1930 sind leider keine weiteren Unterlagen mehr vorhanden.

Gemäss vagen Angaben dürfte sich in diesen Jahren der Mitgliederbestand um die 30 bis 32 Aktive und 50 bis 55 Passive bewegt haben.

Saison 1931/32

Was noch bekannt und feststellbar war :



1. Mannschaft, Saison 1923/24

Von links: A. Hügin, A. Leu, J. Kuhn, J. Zoller, L. Monteverdi, A. Moroni, A. Hunziker, K. Märki, P. Metzmeier, W. Weisskopf, W. Tschopp, W. Eger, F. Seiffert

Präsident Leo Lorenzini lenkte das Vereinsschiff zusammen mit Sekretär Wilhelm Thommen und Kassier Adolf Muchenberger.

Trainer Anton Fechtig erreichte mit der 1. Mannschaft den Gruppensieg in der 4. Liga. In den Entscheidungsspielen für den Aufstieg konnte nicht reüssiert werden.

Die 2. Mannschaft war nur mittelmässig rangiert.

Damit der Kassier das allernotwendige Geld erhielt, fand die übliche Jahresfeier mit Musik und Tanz im Spätherbst statt.

Saison 1932/33

Nach einigem Hin und Her konnte nach verschiedenen Demissionen der Vorstand mit Präsident Wilhelm Thommen, Vize-Präsident Leo Lorenzini, Sekretär Hans Kellerhals, Kassier Adolf Muchenberger und Spiko-Präsident Giovanni Longhi neu gebildet werden. Allerdings musste dann im Oktober der Sekretär seines Amtes enthoben und durch Wilhelm Eger ersetzt werden.

Die Meisterschaft bestritten zwei Aktivmannschaften und die «Dritte» galt als Senioren-Team. Der 1. Mannschaft war guter Erfolg beschieden, gewann sie doch alle Meisterschaftsspiele bis auf eines in Muttenz und wurde Gruppenzweite. Sie hielten sich schadlos, indem die Turniere in Lenzburg und Münchenstein gewonnen wurden. Die 2. Mannschaft errang den 3. Gruppenplatz. Die Senioren holten sich Turnierpreise in Zo-



1. Mannschaft, Saison 1926/27

Hinten, von links: W. Weisskopf, B. Cantaluppi, A. Moroni, ?, P. Pistoresi, M. Edder, R. Glockner
vorne, von links: D. Simonini, ?, L. Lorenzini



1. Mannschaft, Saison 1928/29

fingen und beim SV Helvetik Basel. Da einige Jünglinge dem Verein beitreten wollten, wurde an der Vereinssitzung vom 2. Dezember 1932 eine Junioren-Abteilung gegründet. Als Betreuer stellten sich Dino Simonini und Pietro Pistoresi zur Verfügung. Beitrag Fr. –.50 pro Monat wie die Aktiven. Meisterschaftsspiele erst ab Saison 1933/34.

Am Familienabend im Rössli-Saal hatte das Doppelquartett des SV Lörrach nebst einer Theatergruppe mitgewirkt. Reingewinn Fr. 187.50.

Das Barvermögen des Vereins belief sich auf Fr. 68.–.

An Ostern 1932 reisten die 1. und 2. Mannschaft nach Strassburg, die Senioren nach Esslingen/D. Im Juli 1932 wurde die Einführung einer Reiskasse für die 1. und 2. Mannschaft beschlossen. Gespiessen wurde sie wie folgt: Bei den Matcheinnahmen floss der Fr. 20.– übersteigende Betrag in diese Kasse.

Es wurden erste Schritte betreffend Sportplatz in Binningen mit der Behörde unternommen.

Saison 1933/34

Mit viel Optimismus ist das neue Vereinsjahr begonnen worden, vielleicht mit zuviel. Denn interne Vorkommnisse «zwangen» zu einigen Rücktritten im Vorstand. Nach nur einem Monat legte Paul Nägelin sein Amt als Vize- und Spiko-Präsident nieder. Auch der Präsident Wilhelm Thommen hörte



1. Mannschaft, Saison 1932/33



2. Mannschaft Saison 1933/34

Hinten, von links: E. Beying, A. Husi, E. Paracchini, J. Zoller, W. Eger, H. Hagist, E. Müller (Grapp)
Mitte, von links: W. Weisskopf, O. Schärer, E. Schreiber, A. Piccoli
Vorne, von links: P. Nägelin, Ch. Dogor, W. Schärer

auf. Wilhelm Eger trat seine Nachfolge an. Max Edder wurde Vize-Präsident und Hans Röllinger ist zum Spiko-Präsidenten erkoren worden. Ende Oktober demissionierte nach Streitigkeiten Wilhelm Eger und gab sogar den Austritt aus dem Verein. Der Vize-Präsident Max Edder übernahm die Clubleitung.

Trainer Anton Fechtig ging mit zwei Aktivmannschaften in die Meisterschaft. Die 3. Mannschaft, als Senioren, bestritt nur Freundschaftsspiele. Anton Fechtig übte seine Tätigkeit nur bis Ende 1933 aus. Er wurde durch Gaspero Monigatti ersetzt. Die verschiedenen Turbulenzen im Verein hatten sich vermutlich auch auf das Spielerische ausgewirkt, denn es wurden keine Spitzenresultate erzielt.

Erstmals war auch eine Junioren-Mannschaft im Meisterschaftseinsatz. Es standen 16 Jünglinge zur Verfügung. Sie wurden von Pietro Pistoresi und Gaspero Monigatti betreut.

An Anlässen fand der Familienabend statt und erstmals wurde im Clublokal Schloss Binningen eine Weihnachtsfeier mit den Aktiven durchgeführt.

Das Vermögen des Clubs betrug am 30.4.1934 Fr. 223.80. Eine Schreibmaschine wurde angeschafft.

Für das Jahr 1934 verlangte der Verpächter der «Wuhrmatt» eine massive Zinserhöhung. Nach hartnäckigem Verhandeln einigte man sich auf Fr. 200.– pro Jahr.

Die Binninger Sportplatz-Kommission war sehr aktiv und hatte verschiedene Standorte und Areale geprüft, allerdings ohne schlüssig und fündig zu werden.

Saison 1934/35

Unter dem neuen Präsidenten Adolf Muchenberger, mit Spiko-Präsident Leo Lorenzini, dem Trainer Gaspero Monigatti und als Stellvertreter Ernst Schreiber hoffte man auf eine ruhigere Saison.

Zwei Aktivmannschaften traten in der Schweizerischen und der Kantonalen Meisterschaft an. Erfolg hatte die 1. Mannschaft mit dem Gewinn des Baselbieter-Cups. Die A-Junioren nahmen am Meisterschafts-Wettbewerb teil. Hier gab es eine Spaltung in zwei Lager, was Forfait-Niederlagen zur Folge hatte.

Der Familienabend wurde mit gutem Erfolg durchgeführt. Leider ohne die ursprünglich vorgesehene eigene Theatergruppe. Auch die Weihnachtsfeier fand guten Anklang bei den Mitgliedern.

Das 1. Binninger Fussballturnier auf der Wuhrmatt mit einem Sommernachtsfest am Samstag-Abend zusammen mit der Metallharmonie ergab einen schönen Reingewinn von Fr. 782.–.

Der Aktivbeitrag wurde auf Fr. 12.– pro Jahr erhöht. Auch musste jeder Spieler die Versicherung und die Lizenz selber bezahlen. Der Club zählte 127 Mitglieder und verfügte über ein Vermögen per 30.4.1935 von Fr. 910.–.

Der Vorstand beschloss Ende Februar 1935: Arbeitslose, die auf dem Spielfeld beim Training oder Wettspiel schwer verunfallen, erhalten je nach Bedarf und den zur Verfügung stehenden Mitteln eine Vergütung.

Der Eigentümer der «Wuhrmatt» kündigte den Pachtvertrag per Frühjahr 1935, da das Areal im Verkauf stehe. Die Chancen für den Sportplatz in Binningen auf dem Ziegelei-Areal standen ziemlich gut durch unseren Kontakt seit Herbst 1934.

Saison 1935/36

Neu mit Spiko-Präsident Gaspero Monigatti und Junioren-Obmann Ernst Schreiber wurde das Vereinsjahr in Angriff genommen. Viel Arbeit war vorprogrammiert.

Mit dem neuen Trainer Emil Breh wurden die 1. Mannschaft in der 4. Liga und die 2. Mannschaft in der 5. Liga gemeldet. Trotz schlechtem Trainingsbesuch erreichte die 1. Mannschaft souverän den Gruppenmeister mit 25 Punkten aus 14 Spielen. Das Entscheidungsspiel gegen den FC Münchenstein um den Aufstieg ging jedoch verloren. Die 2. Mannschaft errang ebenfalls die Gruppenmeisterschaft. Mit gutem Erfolg waren alle Teams an einigen Turnieren beteiligt.

Die A-Junioren überzeugten immer noch nicht in der Meisterschaft. Bei der Schülermannschaft musste zuerst ein Aufbau unter Paul Simonini gemacht werden.



Der Gewinner des Baselbieter-Cup: F. C. Binningen

Baselbieter-Cup

Binningen—Freidorf 3 : 0

Erstmals wurde dieses Jahr der vom Basellandschaftlichen F. V. organisierte Baselbieter Cup durchgeführt. Als Austragungsort wurde der Sportsplatz des F. C. Allschwil gewählt, weil den Anhängern der beiden Finalisten die Gelegenheit geboten wurde, Zeuge einer rassigen und fairen Kampfes zu sein. Von den beiden Finalisten gefiel der Sportklub

Binningen besser. Der heutige Cupholder hat den Sieg vollauf verdient, weil er durchschlagskräftiger war und als Mannschaft sich besser fand.

Freidorf konnte nicht ganz überzeugen. Der Mannschaft fehlt noch die nötige Härte, um in so schweren Spielen erfolgreich zu sein. Sie besitzt wohl einige sehr gute Einzelspieler, aber als Mannschaft muss sie noch viel lernen. Die Mannschaft spielte sehr fatt.

Mannschaften und Spiel. Vom Anstoss weg entwickelt sich ein schnelles Spiel, wobei vorerst beide Tore in Gefahr kommen. In dieser Drangperiode gelingt aber Binningen in der 12. Minute ein guter Angriff, welcher zum ersten Tor führt. Durch diesen Erfolg kommt nun Binningen langsam in Fahrt und drückt auf das Tempo. Der Torhüter von Freidorf muss verschiedene Male rettend eingreifen, macht aber den Fehler, sein Tor zu oft zu verlassen, sodass er oft gefährliche Situationen schafft. So fällt auch das zweite Tor für Binningen, da der Halblinke aus einem Geplänkel eindrücken kann.

Schiedsrichter Wirt sehr gut.

Nach der Halbzeit sind beide Mannschaften infolge der Hitze etwas ermüdet. Beide Stürmerlinien sind in ihren Aktionen zu hastig. Kurz vor Schluss kann Binningen sein drittes und letztes Goal buchen, indem durch Direktabnahme eines Corners der Halbrechte unhaltbar einschiesst. Kurz darauf ertönt der erlösende Schlusspfeiff und unter grossem Jubel verlässt Binningen als verdienter Sieger den Platz.

Als Vorspiel wurde der

Schlussfinal der Junioren-Meisterschaft

gespielt.

Pratteln I—Binningen I 6 : 0. Auch dieses Spiel konnte in jeder Beziehung befriedigen. Pratteln stellt eine gut eingespielte Mannschaft ins Feld. Nur schade, dass sein Gegner Binningen nicht komplett antreten konnte, da Binningen mit neun Mann den Schlussfinal bestreiten muss, weil zwei seiner Spieler infolge Verletzungen verzichten müssen. Trotz diesem Handicap spielte Binningen mit Aufopferung und machte den Junioren von Pratteln das Siegen nicht leicht. Es brauchte volle 20 Minuten, um den Widerstand der Binninger zu brechen. Als aber das erste Tor für Pratteln fiel, mussten sich die etwas zu stark ausgegebenen Binninger in die Verteidigung zurück-

ziehen, um weitere Tore zu verhüten, aber Pratteln drückt weiter und kann mit Mühe ein zweites Tor für sich buchen. Halbzeit. Nach der Halbzeit macht sich die Hitze besonders bemerkbar, sodass das Spiel merklich abflaut. In gleichen Intervallen erzielt Pratteln vier weitere Tore und wird endgültiger Meister. Schiedsrichter Huez gut.

Nach diesen beiden Spielen wurden auf dem Platze die Medaillen übergeben. Die Uebergabe hat in verdankenswerter Weise der bekannte Fussballreporter Sutter übernommen, welcher ermunternde Worte an Sieger und Besiegte richtete und dem Meister den wertvollen Cup übergab. Den Junioren wurden für ihre guten Leistungen zu Erinnerung an die diesjährige Meisterschaft je eine Medaille mit Widmung überreicht.

Nach dem Cupspiel musste noch zur Ermittlung eines Gruppenmeisters der 3. Serie ein

Ausscheidungsspiel

zwischen F. C. Augst und F. C. Oberwil

ausgetragen werden. Augst wurde mit einem 3 : 2-Sieg Gruppenmeister und hat sich nun für den Endfinal dieser Serie qualifiziert. Zum Spiele selbst sei noch erwähnt, dass Augst ein sehr gefälliges Spiel vorführte, während Oberwil erst gegen Schluss sein Können unter Beweis stellen konnte, da Augst vorwiegend dominierte. Wenn Augst so weiter spielt, wird es für die weitere Zukunft ein sehr gefährlicher Gegner werden, weil die Mannschaft mit einem unbeugsamen Willen und Eifer bei der Sache ist. Schiedsrichter Erbe.

Mannschaften der Cup-Finalisten: Binningen: Schmid; Appel, Weisskopf; Stadelmann, Hässler, Glaser; Zoller II, Oberer, Zoller III.

Freidorf: Schuhle; Musfeld, Dreher; Kellerhals, Müller, Gall II; Fritz, Brügger, Besutti, Gall I, Mattmüller. Hs.

Mit dem 2. Fussballturnier wurde der neue Sportplatz «Ziegelei» würdig eröffnet und zwar mit grosser Teilnahme der Bevölkerung. Der Kassier durfte einen Reingewinn von Fr. 715.– verbuchen. Das Vereinsvermögen verminderte sich auf Fr. 450.–. Der Familienabend wurde im üblichen Rahmen durchgeführt. So auch die Weihnachtsfeier im «Schlüssel»-Saal.

Am 9. Mai 1936 betrug der Mitgliederbestand 141 Personen. Die Junioren hatten Abgänge zu verzeichnen. Waren der jugendliche Übermut oder die Betreuung schuld daran?

Im Herbst hatte sich der «wilde» FC Neubad unserem Verein angeschlossen.

Dank intensiven Gesprächen von Bruno Cantaluppi mit Herrn Früh von der Backstein AG während des ersten Quartals 1935 kam es zum Pachtvertrag für den Sportplatz «Ziegelei». Der Mietzins betrug jährlich Fr. 600.–. Sehr viel Eigenarbeit unserer Mitglieder machten die Spielbereitschaft auf anfangs Juli 1935 möglich. Mit dem Fussballturnier erhielt er die Feuer- taufe. Der Jahresbericht vom 9. Mai 1936, von Sekretär August Gysin verfasst, ist ein tolles Vermächtnis.

Saison 1936/37

In den Vorstand gewählt wurden Bruno Cantaluppi als Vize-Präsident anstelle von Leo Lorenzini und Pietro Pistoresi als Spiko-Präsident für Gaspero Monigatti.

4.

Fussball-Tourier

des Sportclub Binningen

SPORTPLATZ ZIEGELEI

Samstag u. Sonntag, 26. u. 27. Juni

21 Mannschaften.
Offen für IV. u. V. Liga.



Beginn der Spiele:
Samstag, 15 Uhr,
Sonntag, 7 Uhr.

Der Aktivmitglieder-Bestand war etwas zurückgegangen. Es wurden drei Mannschaften wie im Vorjahr zur Meisterschaft angemeldet. Trainer Emil Breh stand nicht mehr zur Verfügung, weshalb Spiko-Präsident Pietro Pistoresi in die Lücke sprang. Im Januar 1937 musste dann die 3. Mannschaft mangels Spieler zurückgezogen werden. Das Jubiläumsturnier in Muttenz wurde von unserer 1. Mannschaft gewonnen.

Die Juniorenabteilung bestand nur noch aus wenigen Schülern, so dass keine Mannschaft gemeldet werden konnte.

Das Fussballturnier, erstmals um den «Binner Schloss-Cup»,

ergab einen Reingewinn von Fr. 811.30. Das Sommernachtsfest, zusammen mit der Metallharmonie, wurde defizitär. Unser Minus-Anteil betrug Fr. 133.–. Der Familienabend schloss dank der Tombola mit einem Gewinn von Fr. 130.– ab. Dank diesen Veranstaltungen konnte sich das Vereinsvermögen wieder leicht erhöhen.

Vereinsbeschluss ab 1.5.1936 : Die Arbeitslosen bezahlen nur 30 Rappen Monatsbeitrag bis zu ihrer allfälligen Aussteuerung.

Nach zähen Verhandlungen mit der Backstein AG konnte eine Pachtzins-Reduktion von Fr. 100.– ab 1937 erzielt werden.

Saison 1937/38

Neu übernahm Emanuel Mohler das Präsidium. Als Kassier wurde Emil Schäfer gewählt und Rudolf Glockner nahm sich der Junioren-Abteilung an. Als Sekretäre amtierten Otto König und Ernst Tanner.

Zur Meisterschaft sind eine 1. und 2. Mannschaft angemeldet worden. Zwischenzeitlich für einen Monat betätigte sich Jakob Glaser als Trainer. Nach mühsamen Verhandlungen hatte Gaspero Monigatti die Freigabe vom FC Basel erhalten und konnte als Spielertrainer ab 24.9.1937 amten. Noch vor Meisterschaftsbeginn holte die 1. Mannschaft den Turniersieg in Dornach. Leider wurde das Ziel «Aufstieg» nicht erreicht.

Durch Rudolf Glockner wurde die Junioren-Abteilung komplett neu aufgebaut. Kontakte mit den Eltern der Junioren und Schüler hatte er gesucht und gefunden. Meisterschaftsspiele wurden noch keine ausgetragen.

Das Turnier mit Sommernachtsfest warf einen Reingewinn von Fr. 890.– ab.

Der Familienabend mit einer Theatergruppe aus eigenem Boden war für die Sport-Club-Familie ein voller Erfolg, trotz einem bescheidenen Reingewinn. Der Mitgliederbestand sank auf 112 Personen ohne Junioren. Das Vereinsvermögen belief sich am 28.2.1938 auf Fr. 1143.90.

Damit der Verein künftig keine Festhütte für das Turnier mit Sommernachtsfest mieten musste,



Schüler, Saison 1937/38



Junioren, Saison 1937/38

Stehend, von links: Märki, Tschudin, Buser, Hunziker, Mingucci, Zinggrebe, Lüdin, Buser, Rudin, Monigatti (Trainer)

Kniend, von links: Schlienger, Laeser, Stöcklin

wurde die Anschaffung von entsprechendem Holz beschlossen.

Als Novum sei festgehalten : Vereinsbeschluss vom 24.9.1937: Der Trainer hat keinen Einfluss auf die Mannschaftsaufstellung!

Dies hatte nicht lange Zeit bestand, denn bereits an der Sitzung vom 19.11.1937 wurde dieser Beschluss wieder aufgehoben.

Saison 1938/39

Im Vorstand gab es folgende Änderungen : Zum Spiko-Präsident wurde Angelo Piccoli erkoren und als 2. Sekretär stellte sich neben Otto König James Lüdlin zur Verfügung.

Die Meisterschaft bestritten drei Mannschaften. Einmal mehr ist der Aufstieg in die 3. Liga verpasst worden. Ein Trostpflaster jedoch war, dass die 1. Mannschaft wiederum den Turniersieg in Dornach und das 2. Team am Helvetik-Turnier den Fairnesspreis errangen. Erfreulicher Aufschwung war bei der Junioren-Abteilung unter Rudolf Glockner zu verzeichnen. An der Betreuung seiner rund 45 Junioren und Schüler hatte er grosse Freude. Zur Meisterschaft wurden je eine Junioren- und eine Schüler-Mannschaft angemeldet. Sie schnitten mit mässigen Erfolgen ab. An Ostern 1939 in Hüningen/Elsass errangen die Junioren den Turniersieg. Der Monatsbeitrag der Schüler und Junioren betrug 50 Rappen.

Für das Wintertraining durfte ab 1. Oktober 1938 jeweils am

Gemeinde Binningen.

Sport—Club Binningen.

Binningen I	—	Dornach I	14 : 1
Binningen IIa	—	Breitenbach I	12 : 2
Binningen IIb	—	Sportfreunde II	7 : 2
Binningen Sch.	—	Pratteln Sch.	3 : 1

Mit 36 : 6 Toren siegten die vier gestarteten Teams des Sp.-C. Da war einmal der erste, sehr verdiente Sieg der Schüler gegen Pratteln. Ebenfalls den ersten Sieg holten sich die alten Herren gegen Sportfreunde II und überlassen das Schlusslicht somit den Letztern. Einen hohen Sieg sicherte sich Binningen IIa. Das forsche Tempo sah die unsern ständig überlegen und schon bei Halbzeit hiess es 6 : 1, aber noch 6x musste der Gegner den Ball aus den Maschen holen, wogegen den Jurassern nur eine geringe Resultatverbesserung gelang.

Im Derby des Tages siegten die Binninger gegen die bisher ungeschlagenen und stark favorisierten Schwarzbuben. Besonders die zweiten 45 Minuten standen restlos im Zeichen der Blauweissen. Mann für Mann zeigte besten Fussball und auch das Mannschaftsspiel war ebenfalls beste Klasse. Die Dornacher hingegen waren kaum mehr zu erkennen und mussten sich dem Spiel der Hiesigen fügen. Die 300 Zuschauer erlebten einen Tatenreichen Sporttag und werden auch fernerhin die Spiele des Sp.-C. besuchen. In 5 Spielen schossen unsere Stürmer 55 Bummerli und nur 3 mal wurde unsere Verteidigung bezwungen. Da staunt der Laie, der Fachmann aber wundert sich. mes.

Artikel im Binninger Anzeigenblatt vom 31. Oktober 1938

Mittwoch die alte Dorfturnhalle benützt werden. Die Junioren und Schüler von 18.00–19.15 Uhr und die Aktiven von 21.00–22.30 Uhr.

Das Turnier mit Sommernachtsfest (Unterhaltung durch die Metallharmonie und eine Solo-Jodlerin)

ergab einen Reingewinn von nur Fr. 154.–. Am Turnier nahmen 27 Mannschaften teil, was Rekordbeteiligung bedeutete.

Der Familienabend unter der Regie von Ernst Schreiber warf einen Reingewinn von Fr. 285.– ab.

Die Mitgliederzahl blieb in diesem Jahr unverändert. Das Vereinsvermögen erfuhr eine Abnahme um Fr. 730.–. Verantwortlich dafür war die Anschaffung von 200 Laufmeter Tannenholz, welches für die Erneuerung der Platzabschrankung (Brustwehr) benötigt wurde.

Im März 1938 wurde erstmals ein Faschnachts-Match auf der «Ziegelei» ausgetragen. Der Osterausflug nach Thalwil/ZH hatte allen Teilnehmern gut gefallen.

An der Vereinssitzung vom 30. September 1938 wurde der Gemeindepräsident, Herr Leonhard Loew, zum Ehrenpräsident des SC Binningen ernannt. Zur Förderung der Geselligkeit wurde am 18. November 1938 eine Gesangssektion unter der Leitung von Gotti Friedli gebildet. Als Dirigent stellte sich den circa 20 Interessenten Max Hässler zur Verfügung. Leider war dieses Unterfangen bald wieder eingeschlafen.

Saison 1939/40

Unter Präsident Emanuel Mohler liessen sich am 15. April 1939 Hans Röllinger als Vize-Präsident, August Gysin als Sekretär, Otto König als Kassier und Hans Gysin als Spiko-Präsident neu in den Vorstand wählen. Allerdings demissionierte Hans Gysin schon bald und wurde am 4. August 1939 durch Pietro Pistoresi ersetzt. Der 2. Sekretär James Lüdin hatte im Juni den Austritt erklärt und wurde nicht ersetzt.

Am 27. August 1939, anlässlich der Kriegsmobilmachung, übergab



1. Faschnachtsmatch auf der Ziegelei

August Gysin telefonisch dem Junioren-Mitglied Max Laeser die Führung aller Vereinsangelegenheiten in Zusammenarbeit mit Pietro Pistoresi. Auftrag: «Hole bei meiner Frau ein Paket ab, in dem ich die Korrespondenzen des vergangenen Jahres zusammengebunden habe. Wenn etwas kommt, so mache es gleich wie im vergangenen Jahr. Vermutlich wird aber vorerst alles stillgelegt. Machs gut, du kannst es!» Alle Vorstandsmitglieder mussten einrücken.

Da unabsehbar war, wie lange der Aktivdienst überhaupt dauern würde, musste ein Ersatz-Vorstand gebildet werden. An der Vereinssitzung vom 22. September – in allgemeinen Urlaubstagen – unter dem Vorsitz von August Gysin wurden bestimmt: Präsident August Gysin, Vize-Präsident Hans Gysin, Kassier Hans Röllinger, 1. Sekretär Alfred Jundt, Spiko-Präsident Pietro Pistoresi und Spikosekretär Max Laeser.

Zu Saisonbeginn sind drei Aktivmannschaften angemeldet wor-

den. Mit Datum vom 11. August 1939 erhielten alle Aktiven die «Spielvorschriften des Sport-Club Binningen».

Wegen der Kriegsmobilmachung wurde der noch nicht gestartete normale Meisterschaftsbetrieb sistiert. Erst im Spätherbst und im Frühjahr 1940 hatte der Verband eine reduzierte Mobilisations-Meisterschaft organisiert. Unsererseits wurde eine Mannschaft gemeldet, welche schliesslich den 4. Gruppenplatz errang.

Die Meisterschaft der Junioren und Schüler wurde normal durchgeführt. Angemeldet waren eine A-Junioren- und eine Schüler-Mannschaft. Die Junioren belegten den zweitletzten Platz und die Schüler errangen den Gruppensieg. In ihrer Kasse besaßen die circa 50 Jugendlichen den stolzen Betrag von Fr. 60.–.

Aus dem Fussball-Turnier mit Sommernachtsfest resultierte ein Reingewinn von Fr. 810.–. Das für den Baselbieter Fussballverband

durchgeführte Turnier ergab einen Verlust von Fr. 170.--. Der traditionelle Familienabend musste auslassen werden, da zuviele Mitglieder im Aktivdienst standen.

Die Club-Finzen mussten dringend überprüft werden. Erstmals erhielt der Club für die gute Betreuung der Jugendlichen eine Gemeinde-Subvention. Im Jahre 1940 musste nach einigen Verhandlungen mit der Backstein AG, wegen des reduzierten Betriebs auf der «Ziegelei», nur für neun Monate Zins bezahlt werden. Nach allen rückständigen Verbuchungen konnte das Vermögen mit Fr. 695.-- per 27. Juli 1940 gehalten werden. Der Spieler Hans Schneeberger wurde von uns zum FC Biel für Fr.100.-- transferiert. Gaspero Monigatti spielte mit Einwilligung der Spiko vorübergehend beim FC Aarau.

Saison 1940/41

Der Vorstand wurde wie folgt besetzt: Präsident August Gysin, Vize-Präsident Alfred Jundt, Kassier Hans Röllinger, 1. Sekretär Otto Jundt, Spiko-Präsident Pietro Pistoiesi, Spikosekretär Max Laeser, Junioren-Obmann Rudolf Glockner. Als Helfer in der JUKO haben sich Alfred Jundt und Ernst Schreiber verpflichtet.

In dieser Saison war wieder normaler Meisterschaftsbetrieb angesagt. Es wurden zwei Mannschaften gemeldet. Auch eine Senioren-Mannschaft war mit von der Partie. Unter der Trainingsleitung von Gaspero Monigatti und seinem Stellvertreter Ernst

S t a t u s per 11. April 1939			

Kassen-Passiv-Saldo			18.60
Guthaben a/Sparkasse Büchl.No.1740	201.90		
" " " " No.39797	16.50		
" " " " No.10767	3.55		
" beim S.F.A.V. 1t.Auszug	10.--		
" beim B.F.V. 1t. Auszug	5.--		
" für noch nicht bezahlte Dress	17.80		
Wert von 7 Paar Sportsstrümpfe à 3.80	26.60		
" an Wein (noch nicht verkauft)	45.85	X	
" der Schreibmaschine	30.--		
" der Goalnetze	1.--		
" der Bälle	10.--		
" des Holzes f.Tournierhütte	260.--		
(abgeschrieben 20%)			
noch nicht eingegangene Passiv-Beitr.			
pro I.Quartal 1939	ca. 80.--		
noch nicht bezahlte Platzmiete			
pro I.Quartal 1939			125.--
noch nicht bezahlte Trainergage			
pro I.Quartal 1939			150.--
			<hr/>
	708.20	293.60	
Vereinsvermögen pro 1938/39			<hr/>
			414.60
			<hr/>
	708.20	708.20	
			=====
Vereinvermögen pro 1937/38	Fr. 1'143.90		
Vereinsvermögen " 1938/39	" 414.60		
Vermögensabnahme pro 1938/39	Fr. 729.30		
			=====

Bilanz aus dem Kassenbuch 1939



Anbauschlacht auf dem Sportplatz Ziegelei

Schreiber hoffte man auf gute Resultate. Dies nicht vergebens. Endlich wurde das langersehnte Ziel erreicht. Die 1. Mannschaft stieg zusammen mit dem FC Allschwil in die 3. Liga auf.

Mit einer schlichten Feier und einem einfachen Essen hatte die Mannschaft mit Anhang im Schloss Binningen den Aufstieg gebührend gefeiert.

Die Meisterschaften der Junioren bestritten wiederum eine A-Junioren- und eine Schüler-Mannschaft. Rangstellungen mittel-mässig.

Da zuviele Aktive im Militärdienst standen, musste von der Durchführung des Turniers Abstand genommen werden. Der Familienabend ging im schlichten Rahmen als kleine 20-Jahr-Feier des SC Binningen im «Rössli-Saal» über die Bühne. Im Rahmen dieses Anlasses wurden für 20jährige aktive Mitarbeit als Spieler und teilweise als Funktionär zu Ehrenmitgliedern ernannt: Max Edder, Archimedes Lorenzini, Leo Lorenzini, Pietro Pistoressi, Dino Simonini und Jakob Zoller. Spezielle Auszeichnungen erhielten Gaspero Monigatti und Rudolf Glockner für ihre aufopfernde Schulung und Betreuung der Spieler, der Junioren und Schüler.

Der Mitgliederbestand betrug am 19. April 1941 mit Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitgliedern die Anzahl von 122, zuzüglich 29 Junioren und Schüler, somit total 151 Personen. Das Vermögen hatte leicht abgenommen und betrug Fr. 603.–.



1. Mannschaft, Saison 1940/41, Aufstieg in die 3. Liga
Die Spieler, stehend von links: O. Jundt, Lüdin, Gabrieli, Schärer, Marzetti, Kaufmann
Kniend, von links: W. Monigatti, Schwaiger, J. Jundt, G. Monigatti, Bersot

An der Generalversammlung vom 27. Juli 1940 wurde Präsident August Gysin mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Sein zielbewusstes Arbeiten mit viel Liebe zur Sache wurde damit anerkannt.

Drei SCB-Junioren, Jacques Dätwyler, Max Laeser und Paul Stöcklin, standen erstmals im Frühjahr 1941 in einer Baselland-Auswahlmannschaft unter dem Coaching von Hans Sutter aus Allschwil, seines Zeichens Radio-Speaker und Fussballförderer.

Auch die «Ziegelei» fiel im Frühjahr 1941 der Anbauschlacht zum Opfer. Die Heimspiele durften auf der «Schützenmatte» beim BSC Old Boys gegen ein kleines Entgelt ausgetragen werden. Für das Training erteilte der Gemeinderat die Bewilligung auf dem Turnplatz Margarethen für Montag und Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr. Es durfte nicht «geschüttet» werden, sondern nur das «technische Fussballspiel» war erlaubt!

Saison 1941/42

Mit August Gysin als Präsident hatten sich nur wenige Änderungen im Vorstand ergeben. Als Spiko-Präsident stellte sich Angelo Piccoli wieder zur Verfügung und in der Junioren-Kommission wechselte Ernst Schreiber zum Obmann und wurde dann im Oktober 1941 durch Alfred Jundt abgelöst. Als Senioren-Obmann amtierte Bruno Cantaluppi. Er wurde dann im Januar 1942 durch Jakob Glaser ersetzt.

Mit Spielertrainer Gaspero Monigatti wurden drei Aktiv- und eine Senioren-Mannschaft angemeldet. Nur die 1. Mannschaft konnte sich in der Rangliste vorne etablieren. Der Trainingsbesuch der übrigen Teams war mangelhaft, natürlich teilweise bedingt durch Militärdienst.

Die Juniorenmannschaften A und B, wie auch die beiden Schülermannschaften, schnitten mässig

bis schlecht ab. Die Leiter gaben sich grosse Mühe in der Betreuung. Zum Abschluss durften die Junioren am Turnier in Neuhausen teilnehmen.

Das Turnier musste wieder dem Aktivdienst geopfert werden. Dafür war dem Familienabend ein in jeder Beziehung guter Erfolg beschieden, brachte er doch einen grossen Teil der Sport-Club Familie zusammen. Der Reingewinn von Fr. 289.– tat der Vereinskasse gut.

Der Mitgliederbestand nahm in diesem Jahr um 33 Personen zu und teilte sich auf in 140 Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitglieder, zuzüglich 46 Junioren und Schüler, total also 186 Personen. Die Finanzlage hatte sich ebenfalls verbessert dank der Erhöhung der Gemeinde-Subvention auf Fr. 600.–. Am 13. Juni 1942 wies der Kassier ein Vermögen von Fr. 1169.60 aus.

Ab 1. September 1941 stand uns der Sportplatz «Ziegelei» wieder zur Verfügung.

Am 1. August 1941 nahmen sieben Junioren vom SC Binningen am Rütli-Fackellauf teil.

Saison 1942/43

Den Vorstand zu bestellen verlangte schon seit etlichen Jahren ein besonderes Geschick. In diesem Jahr schien alles noch schwieriger zu werden. Präsident August Gysin konnte anfänglich auf die folgenden Kameraden zählen: Vize-Präsident Jacques Jundt I., Kassier Hans Röllinger, Sekretäre

Fussball

In der zweiten Hauptrunde der Schweizer-Cupspiele treffen sich am nächsten Sonntag auf dem Sportplatz „Ziegelei“ die Mannschaften Birsfelden I & Binningen I. Ein Blick auf die Meisterschaftstabelle der ersten Liga erübrigt ein Kommentar über die Stärke Birsfeldens. Die erste Mannschaft des S. C. Binningen steht in ihrer Gruppe der dritten Liga an der Spitze und konnte sich durch Siege über Aesch und Rot-Schwarz bis zur zweiten Hauptrunde behaupten.

Es ist klar, dass beide Mannschaften alles daran setzen werden, sich durch einen Sieg für die weitere Teilnahme an der Cup-Konkurrenz zu qualifizieren, sodass trotz der Zugehörigkeit zu verschiedenen Spielklassen ein äusserst spannendes Spiel erwartet werden darf, dessen Besuch sich ohne Zweifel für jeden Fussballfreund lohnen wird.

Näheres siehe Inserat.

AM.

Artikel im Binninger Anzeigenblatt vom 11. November 1942



1. Mannschaft, Saison 1942/43

Otto Jundt und Max Laeser, Spiko-Präsident Emanuel Mohler, Junioren-Obmann Alfred Jundt. Der Senioren-Obmann blieb vakant. Bereits im Spätsommer mussten aber schon wieder Änderungen vorgenommen werden. Archimedes Lorenzini ersetzte bis Ende Oktober 1942 Alfred Jundt als Junioren-Obmann und übergab dann dieses Amt an Traugott Märki. Für den weggezogenen Sekretär Otto Jundt folgte Jacques Jundt II. nach. Ende Januar 1943 legte August Gysin das Präsidium in die Hände von Vize-Präsident Jacques Jundt I. Auch musste der 2. Kassier Emil Schäfer voll den erkrankten Hans Röllinger vertreten.

An der Meisterschaft nahmen drei Aktivmannschaften unter Trainer Gaspero Monigatti teil. Das 1. Team errang den Gruppensieg mit nur einem Verlustpunkt, scheiterte dann aber am FC Concordia in den Aufstiegsspielen. Den erstmaligen Gewinn des Basler-Cup liess sich aber die Mannschaft gegen den FC Nordstern nicht nehmen. Die beiden anderen Mannschaften hatten mehr Misserfolge als Erfolge.

Die gemeldete A-Juniorenmannschaft und die beiden Schülermannschaften schlossen gut ab.

Auch in diesem Sommer musste erneut auf die Durchführung des Turniers verzichtet werden. Der Familienabend wurde mit Erfolg durchgeführt und brachte dem Kassier den sehnlichst erwarteten Zustupf von Fr. 457.– ein.

Der Mitgliederbestand am 22. Mai 1943 hatte sich leicht auf total 179



1. Mannschaft, Saison 1943/44

Personen vermindert. Er setzte sich aus 144 Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitgliedern und 35 Junioren und Schülern zusammen.

Das Vereinsvermögen hatte sich ebenfalls reduziert und betrug Fr. 963.–. Der Ausfall des Turniers dürfte an diesem Ergebnis schuld gewesen sein.

Der Abgang des Sekretärs und Spielers Otto Jundt als Transfer zum FC Bern hatte in diesem Jahr viel Gesprächsstoff geliefert. Leider nahm der verdiente Funktionär Alfred Jundt, Otto's Bruder, dies für sich als Demissionsgrund und auf Jahresende gab er den Austritt vom Verein.

Da einige Vorstandsmitglieder teilweise längere Zeit im Militärdienst standen, waren Stellvertreter notwendig, so als Präsident Jacques Jundt I., als Spiko-Präsident Alfred Müller und als Spikosekretär Jacques Dätwyler.

Saison 1943/44

Noch einmal liess sich August Gysin erweichen und übernahm das Präsidium. Neuer Kassier wurde Emil Schäfer und Spikosekretär Alfred Müller. Max Laeser blieb Vereinssekretär. Der Senioren-Obmann blieb weiterhin vakant. Zufolge Überbelastung musste im Oktober 1943 August Gysin sein Amt niederlegen. Emanuel Mohler übernahm in Doppelfunktion bis zur Generalversammlung auch das Vereinspräsidium.

Zur Meisterschaft wurden zwei Aktivmannschaften und ein 3. Team als Senioren, welches dann aber später zurückgezogen werden musste, angemeldet. Den grossen Erfolg erreichte die 1. Mannschaft. Gruppensieger und dann in der Finalrunde Zweiter und somit erstmals in der Clubgeschichte Aufstieg in die 2. Liga. Die 2. Mannschaft schloss mit dem 3. Rang in ihrer Gruppe ab.

Die Junioren beteiligten sich mit einer A-Junioren und einer Schülermannschaft an der Meisterschaft. Erfolgsverwöhnt wurden sie jedoch nicht.

Der Optimismus hatte gesiegt. Das Turnier in etwas vereinfachter Form war ein grosser Erfolg. Erwirtschaftet wurde ein Reingewinn von Fr. 612.–. Wie freute sich da der Kassier! Da im Spätherbst zuviele Soldaten im Aktivdienst waren, musste diesmal auf die Durchführung des Familienabends verzichtet werden.

Der Mitgliederbestand blieb konstant. Das Vermögen wuchs dank der guten Spiele der 1. Mannschaft (Platzeinnahmen) auf Fr. 1361.–.

Endlich wurde per 1. Juli 1943 das schon lange geplante Postcheckkonto für den SC Binningen eröffnet.

Im Juli 1943 wurde ein neues Clubabzeichen kreiert.

Für die Trainings-Abende wurde eine einfache Beleuchtung auf der «Ziegelei» installiert.

Ab 1. April 1944 konnte der Pachtvertrag für die «Ziegelei» um ein weiteres Jahr verlängert werden. Neuer höherer Zins Fr. 800.–.

Saison 1944/45

Der neue Vorstand wurde mit Präsident Bruno Cantaluppi, Vize-Präsident Adolf Muchenberger, Sekretär Max Laeser, Kassier Emil Schäfer, Spiko-Präsident Emanuel Mohler, Spikosekretär Alfred



Junioren, Saison 1943/44

Stehend, von links: T. Märki, E. Biedert, O. Geggus, M. Dätwyler, R. Kunz, E. Schwarz, W. Widmer, E. Strub, B. Tschudi, G. Monigatti

Kniend, von links: J. Jundt, J. Dätwyler, W. Zinggrobe

Müller und Junioren-Obmann Rudolf Glockner gebildet

Zur Meisterschaft wurden zwei Aktivmannschaften angemeldet. Das Fanion-Team spielte erstmals in der 2. Liga. Die Gruppe bestand aus 12 Mannschaften, darunter Olten und Erlinsbach als zwei ausserregionale Clubs. Als damalige Tatsache musste am Heiligen Abend, also am 24. Dezember 1944, bei eisiger Kälte um 11.00 Uhr in Nieder-Erlinsbach zum Spiel angetreten werden.

Unsere Mannen brachten noch etwas Einmaliges zustande. Am 28. Januar 1945 war überall in der Schweiz eine hohe Schneedecke vorhanden. Spiele konnten keine abgehalten werden. Nur in Binningen war dies möglich. Spieler und andere Mitglieder hatten am Samstag und am Sonntag Morgen die «Ziegelei» von der 40 cm hohen Schneedecke befreit und

dann nachmittags das Spiel gegen den FC Olten bestritten, welches 4:4 endete.

Die erste 2. Liga-Saison wurde mit dem 8. Rang abgeschlossen. Die 2. Mannschaft errang in der 4. Liga den beachtenswerten 2. Gruppenplatz.

Trainer Gaspero Monigatti musste im Herbst aus privaten Gründen sein Amt niederlegen. Nach einigem Umschauhalten konnte ab Mitte November Hermann Schmiedlin verpflichtet werden. Unstimmigkeiten mit Spielern liessen ihn Ende März vorzeitig aufhören. Paul Stöcklin übernahm dann kurzfristig diese Aufgabe.

Die Juniorenmannschaften A und B schlossen mittelmässig und schlecht ab, aber «nit lugg loo gwünnt» galt für die kommende Saison. Zum Abschluss durften die Junioren nach Neuenburg reisen.

Vier A-Junioren wurden ins Auswahlteam Baselland berufen.

Das Turnier im Sommer 1944 fiel aus, weil sich in allen Clubs zuviele Spieler im Aktivdienst befanden. Dafür wurde aber der Familienabend am 3. März 1945 nachgeholt. Der Reingewinn von Fr. 535.– tat der Kasse gut.

Die Matcheinnahmen beliefen sich in dieser Saison auf tolle Fr. 1919.–. Das Vereinsvermögen stieg auf Fr. 1798.–.

134 Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitglieder und 29 Junioren und Schüler ergaben am 2. Juni 1945 einen Mitgliederbestand von total 163 Personen.

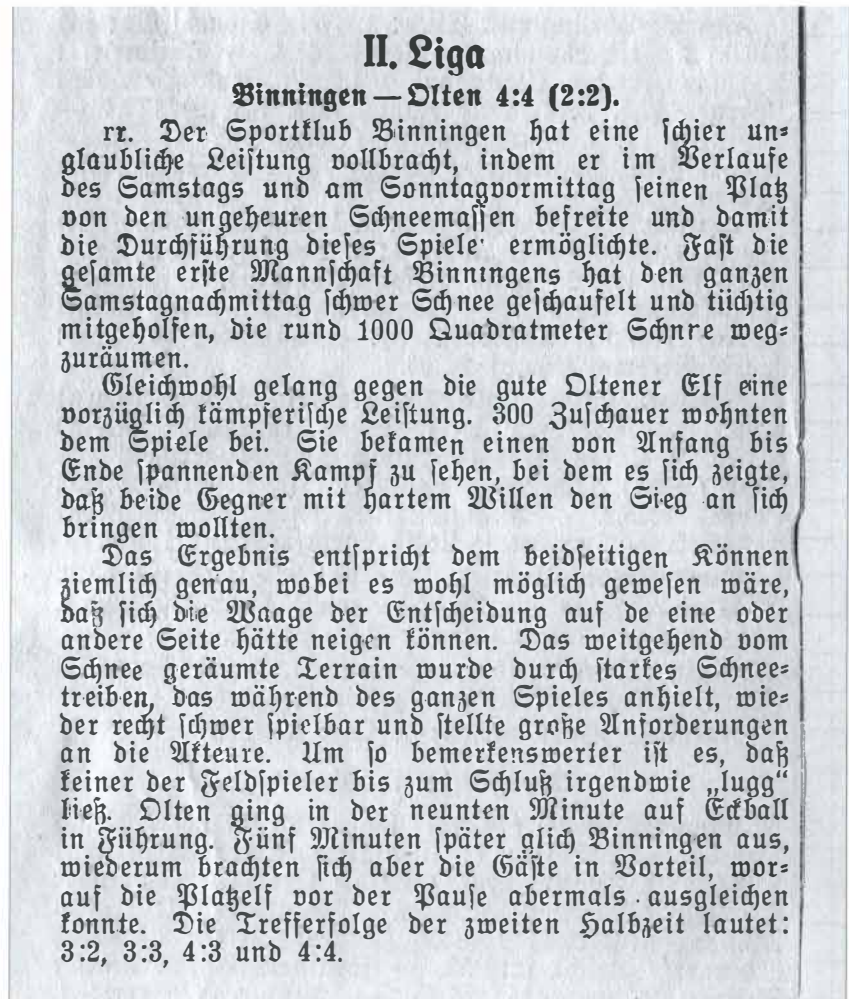
An der Generalversammlung vom 8. Juli 1944 wurden für 20jährige treue Mitgliedschaft und teilweise Funktionärstätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt: Rudolf Glockner, Bruno Cantaluppi, Hans Gysin und Max Zoller.

Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des SC Binningen wurde ein zügiges Spiel ins Visier genommen. Die offizielle Jubiläumsfeier wurde für den November vorgesehen.

Der neue Pachtzins ab 1. April 1945 für die «Ziegelei» betrug Fr. 1000.–, trotz harten Verhandlungen.

Saison 1945/46

Wiederum galt es, infolge Demissionen im Vorstand Änderungen vorzunehmen. Unter Präsident



Artikel in den Basler Nachrichten vom 28.1.1945



Begeisterte Zuschauer auf der Naturtribüne «Ziegelei»

Bruno Cantaluppi wurden neu gewählt: Adolf Muchenberger als Vize-Präsident, Wilhelm Ammann als Spiko-Präsident und Jacques Dätwyler als Spikosekretär.

Neu wieder unter Trainer Gaspero Monigatti wurden drei Aktivmannschaften gemeldet. Nachträglich kam die Bildung einer 4. Mannschaft zustande als Folge des Rückzuges der A-Junioren. Mit diesem Team wurden aber nur Freundschaftsspiele ausgetragen. Durch einen gestrafften Trainingsbetrieb ging es wieder mit den drei angestammten Mannschaften aufwärts. Die Rangstellungen Ende Saison lauteten: 1. Mannschaft Platz 4, 2. Mannschaft Platz 3 und die 3. Mannschaft Platz 5. Zudem erhielt die «Dritte» vom Regionalverband ein Diplom als «Anerkennung für faires Spiel».

Die erste Reise nach dem Krieg über die Grenze nach Kembs im Elsass unternahm das 2. Team in Eigenregie an Ostern 1946.

Es wurden eine A- und eine B-Junioren Mannschaft angemeldet. Wie schon erwähnt, musste das A-Team leider Ende Oktober aus disziplinarischen Gründen und dadurch zuwenig Spielern zurückgezogen werden. Eine Schülermannschaft wurde nur für Freundschaftsspiele eingesetzt.

Unsere Jungen brillierten jeweils bei den Vorunterrichts-Prüfungen bezüglich Anzahl und Können, wofür dieses Jahr spezielles Lob geerntet werden konnte. Betreffend Schüler-Fussball hatte Sekundarlehrer Paul Meier seine aktive Mithilfe in Aussicht gestellt. Nach

einem ersten Schub war dann leider Funkstille.

Das Fussballturnier wurde erstmals mit 2. Liga-Mannschaften durchgeführt. Auch stand diesmal kein Sommernachtsfest am Samstag auf dem Programm. Dennoch gab es einen schönen Reingewinn von Fr. 705.–.

Der Jubiläumsfeier «25 Jahre SCB» vom 10. November 1945 war ein voller Erfolg beschieden. Trotz relativ hohen Ausgaben resultierte noch ein Reingewinn von Fr. 200.–.

Der Mitgliederbestand von total 194 Personen am 1.6.1946 hatte sich innerhalb des Jahres um 31 Personen erhöht.

Das Jubiläumsjahr brachte nochmals eine Zunahme des Vermögens auf Fr. 2660.–.

An der Generalversammlung vom 2. Juni 1945 wurden Fritz Zoller für 20jährige treue Aktivmitgliedschaft und Emanuel Mohler für besondere Verdienste zum Wohle des SCB als Vorstandsmitglied und für Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Gemeinde zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Jubiläumsfeier gab die Gelegenheit, alle noch lebenden Gründer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Es waren dies: Natale Bianchi, Wilhelm Eger, Karl Märki, Angelo Moroni, Charles Pfingsttag und Walter Tschopp. Der Applaus im «Rössli-Saal» war grossartig.

Die Kameraden Natale Bianchi und Wilhelm Eger stellten sich in den kommenden Jahren als tragende Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Ab Saisonbeginn 1945/46 sollen gemäss Beschluss der Vereins-sitzung vom 17. Juli 1945 jeweilen 15% der Matcheinnahmen in die Reisekasse abgegeben werden.

Anfangs Juli 1945 verloren wir unseren talentierten Spieler und Kamerad Paul Stöcklin an den FC Basel. Schon bald hatte er sich dort im Fanionteam einen Stammplatz erspielt.

Quasi als Abschluss der vergangenen Saison durfte die 1. Mannschaft das 50 Jahre SFAV-Jubiläumsspiel Schweiz-England in Bern am Samstag, 21. Juli 1945 besuchen und den 3:1 Sieg mitbejubeln. Anschliessend ging die Reise weiter nach Langnau i/Emmental mit dortiger Übernachtung und einem Spiel am Sonntag gegen den FC Langnau.

Im Rahmen unseres Jubiläums gelang es uns, den Vorsaison-Propagandatag mit den beiden Nationalliga-Teams FC Basel – FC Bern (4:2) und dem Vorspiel Binningen 1–Concordia Res. (3:0), durchzuführen. An die 2000 Zuschauer waren auf der «Ziegelei» erschienen, was einen Reingewinn von Fr. 1026.– einbrachte.

Etliche schwere Unfälle im Sportbetrieb unseres Clubs gaben Anlass zum Beschluss einer Vereins-hilfekasse ab 1. Januar 1946. Entschädigung für die beiden ersten Tage nach dem Unfall; Lohnausfall, der von der SUVA nicht bezahlt wurde. Die Finanzierung dieser Kasse wurde folgendermassen gelöst: jedes Aktivmitglied bezahlte zusätzlich zum Beitrag monatlich noch 20 Rappen.

Ersteinlage aus der Clubkasse Fr. 100.– à fond perdu.

Erstmals hatten wir am 15. Dezember 1945 die Durchführung einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz im «Rössli-Saal» übernommen, was durch diese Behörde sehr geschätzt wurde.

Mit der Redaktion von Walter Buser, Jacques Dätwyler, Ernst Dill und Werner Zinggbe wurde per Januar 1946 das erste Club-Organ des SC Binningen ins Leben gerufen. Leider musste das Unterfangen, welches doch gut ange laufen war, nach fünf Ausgaben wieder eingestellt werden. Schuld daran waren Arbeitsüberlastung und auch der Verleider.

Saison 1946/47

Wegen insgesamt sechs Demissionen im Vorstand war praktisch eine Gesamterneuerung fällig. Nach Vorarbeit des Vorstandes konnten schliesslich als Präsident Natale Bianchi, Vize-Präsident und Kassier Walter Buser, Sekretär Max Laeser, Spiko-Präsident Wilhelm Eger, Spikosekretär Ernst Dill, Junioren-Obmann Rudolf Glockner und Senioren-Obmann Ernst Schreiber gewählt werden. Ab 1. September 1946 hatte Junioren-Obmann Rudolf Glockner das Amt an Emil Schäfer abgetreten.

Die neue Saison nahmen drei Aktivmannschaften in Angriff. Trainer Gaspero Monigatti hatte sie alle recht gut durch die Herbst-



1. Mannschaft, Saison 1946/47



2. Mannschaft, Saison 1946/47, Aufstieg in die 3. Liga

runde gebracht. Leider musste er aber aus geschäftlichen Gründen auf Ende 1946 dieses Amt aufgeben. Glücklicherweise konnte der bestbekannte Spieler des FC Basel, Ernst Hufschmid, für die Rückrunde als Trainer verpflichtet werden. Der entsprechende Erfolg blieb nicht aus.

Die 1. Mannschaft stiess im Schweizer-Cup bis in den 1/16-Final vor, wo dann allerdings in Muhlen/AG mit einem 3:1 das Aus kam. In der Meisterschaft war wiederum der 4. Schlussrang der Lohn für gute Arbeit. Im Basler-Cup ging das Endspiel gegen den FC Allschwil nur knapp verloren.

Die 2. Mannschaft wurde Gruppenmeister und dann 2. in der Finalrunde, womit der Aufstieg in die 3. Liga geschafft war.

Die 3. Mannschaft schlug sich schlecht und recht durch die Mühen der Punktespiele.

Die Junioren hatten sich wieder erholt und es wurden zwei Mannschaften gemeldet. 17 Junioren nahmen an der noch vor Beginn der Saison durchgeführten Reise nach Rapperswil teil.

Bei Saisonende stand bei den A-Junioren der 2. Tabellenplatz fest. Das Junioren-Turnier in Dornach wurde zum Abschluss noch gewonnen.

Das Fussballturnier konnte wieder mit dem samstäglichen Sommerachtsfest veranstaltet werden. 19 Mannschaften kämpften um den neu gestifteten «Dir. Scherer-Cup». Der Kassier durfte einen Reingewinn von Fr. 590.– verbuchen.

Der Familienabend mit guten Unterhaltungsnummern, teilweise aus eigenem Boden, ging erst anfangs Dezember über die Bühne des «Rössli-Saal». Ein noch nie dagewesener finanzieller Erfolg tat der Kasse gut. Reingewinn Fr. 1100.–.

Der Mitgliederbestand wuchs weiterhin an. Am 21.6.1947 zählte man 182 Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitglieder zuzüglich 34 Junioren und Schüler. Dies ergab ein Total von 216 Personen. Der Kassier meldete erstmals einen Umsatz von über Fr. 10'000.–. Der

Vermögensbestand am 31.5.1947 betrug Fr. 2855.–.

Der Verein erhielt am 1. Juni 1946 neue Statuten, welche auch sofort in Kraft traten.

Die 1. Mannschaft mit Anhang unternahm an Pfingsten 1946 eine Reise mit je einem Spiel in Auxonne und Brazey/F. Als erster Ausländerbesuch nach dem Krieg sind die Frauen und Mannen mit grossem Pomp in beiden Ortschaften empfangen und toll bewirtet worden.

Die 2. Mannschaft konnte an Ostern 1947 nach Berlare in Belgien fahren. Total 36 Personen waren mit von der Partie. Auch dort ein toller und herzlicher Empfang.

An Pfingsten 1947 ging es dann wieder ins nähere Elsass nach Ste Croix und Herrlisheim mit der 1. und 2. Mannschaft samt Anhang. An beiden Orten gab es ebenfalls sehr herzlichen Empfang. An der Fasnacht 1947 fand erstmals durch unsere Mannschaften ein maskiertes Spiel auf der «Ziegelei» statt. Alle haben sich so richtig ausgetobt.

Ebenfalls als Premiere kamen die Verantwortlichen des FC Allschwil, BCO und des SC Binningen überein, einen Dreiclub-Wettkampf zu versuchen. Die Disziplinen bestanden aus Kegeln, Jassen, Schiessen und natürlich Fussball. Erster in diesem Wettkampf wurde Binningen, nicht nur wegen den Siegen im Fussball, sondern auch denen im Kegeln und Jassen. Das war eine sinn- und wertvolle Kontaktpflege zwischen Clubs.

Leider fand in den nächsten Jahren infolge terminlichen Schwierigkeiten dieser Anlass keine Fortsetzung.

Die Gemeindebehörde stand schon seit Ende 1945 mit der Backstein AG in Kontakt. Es wurden Gespräche über einen allfälligen Kauf des Sportplatz-Areals geführt.

Saison 1947/48

Es galt, wie schon so oft, Demissionen abzuklären, um dann den Vorstand nominieren zu können. Neu wurden Adolf Muchenberger als Spiko-Präsident, welcher dann bereits ab 1.9.1947 durch Fritz Fünfschilling ersetzt werden musste, Emil Schäfer als Junioren-Obmann und Angelo Piccoli als Senioren-Obmann gewählt.

Wiederum als Trainer auf Zeit «durfte» sich Spieler Gaspero Monigatti betätigen, da Ernst Hufschmid bei seinem Stammclub FC Basel als Trainer einsteigen musste (Todesfall von Toni Schall). Nach längerem Suchen gelang es dann in Verbindung mit dem FC Concordia, den Berufstrainer Karl Pannagl (ex FC Grenchen) ab Januar 1948 zu verpflichten. Allerdings vertrug die Vereinskasse höchstens eine Belastung von Fr. 100.– pro Monat, für den Restbetrag des SCB-Anteils mussten Gönner gefunden werden. Und man fand sie. 13 langjährige Mitglieder gaben hierfür ihr Jawort. Aus dieser Situation resultierte die Gründung der Supporter-Vereinigung.

Zur Meisterschaft stellten sich drei Aktivmannschaften. Als Auftakt konnte das schon im Frühling geplante Propagandaspiel Binningen gegen Grenchen mit seinen Nationalspielern am 10. August 1947 auf der «Ziegelei» ausgetragen werden. Für unsere Spieler war dies ein besonderes Erlebnis. Ertrag und Kosten hielten sich die Waage.

Alle drei Mannschaften hatten am Schluss der Saison nichts Nennenswertes zu notieren.

Die beiden angemeldeten Juniorenmannschaften konnten leider auch nicht brillieren. Sie schlugen sich recht und schlecht durch. An Ostern 1948 war die Teilnahme am Turnier in Bellinzona ihr grosses Erlebnis.

Grosser Lichtblick im Vereinsleben war einmal mehr das Turnier mit Sommernachtsfest. Am meisten Freude zeigte der Kassier bei der Verbuchung des Reingewinns von Fr. 2455.–. Der Familienabend mit der eigenen Theatergruppe gelang auch vorzüglich und half der Vereinskasse mit einem Reingewinn von Fr. 767.–.

Der Mitgliederbestand erhöhte sich wiederum leicht auf total 228 Personen.

Die Gemeinde-Subvention, die hauptsächlich zur Betreuung der Jugend gewährt wurde, erhielt ab 1948 eine Erhöhung auf nun Fr. 800.– im Jahr. Das Vermögen per 31. 5. 1948 betrug Fr. 3890.–.

Im Sommer 1947 waren Gegenbesuche beim SC Binningen ange-

sagt. Am 3. August besuchten uns die Elsässer-Freunde aus Ste Croix mit 90 Personen. Sie waren sehr gut und auch zu ihrer Zufriedenheit aufgehoben.

Am 16./17. August waren die Langnauer-Freunde die Gäste. Die meisten von ihnen fanden allerdings, Basel mit Umgebung sei nicht nur ein Fussballspiel wert sondern auch eine Nacht. Auch sie reisten zufrieden heim ins Emmental.

Im Januar 1948 wurde eine neue interne Platzkommission gewählt mit dem Auftrag, betreffend Erwerb des Ziegelei-Areals enger mit den beiden Partnern – Gemeinde und Backstein AG – in Kontakt zu bleiben. Unter der Wortführung von Bruno Cantaluppi waren dabei Natale Bianchi, Ernst Schreiber, Angelo Moroni und Max Laeser. Gemäss Vernehmen nach soll zwischen den Partnern eine neue Basis zum Weiterverhandeln bestanden haben.

Auf Vermittlung von Trainer Karl Pannagl unternahm die 1. Mannschaft mit Vorstandsmitgliedern, total 20 Personen, an Ostern 1948 die Reise nach Innsbruck. Das Spiel gegen den AC Innsbruck war vor einer grossen Zuschauerzahl ein spezielles Erlebnis. Ein stillgelegtes, aber intaktes Hotel auf der Höhe, nahe bei der berühmten Skisprungschanze, war die Unterkunft. Die Nahrungsmittel zum Essen wurden von allen Mitreisenden von zu Hause mitgenommen. Diese Reise vermittelte Eindrücke, die in der Erinnerung haften blieben und sicher auch Anlass zum Nachdenken gaben.

Die 2. Mannschaft mit Spielern der 3. reiste an Pfingsten 1948 nach Türkheim im Elsass. Es soll ebenfalls viel Freude und Geselligkeit gegeben haben.

Saison 1948/49

Der bisherige Vorstand stellte sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die einzige Ausnahme betraf das Amt des Spikosekretärs. Mit Wilhelm Eger wurde diese Position neu besetzt.

An der Generalversammlung 1948 wurde Trainer Karl Pannagl verabschiedet. Er kehrte wieder heim nach Innsbruck, um sich dort zu betätigen.

Mit Emil Gall konnte auf Saisonbeginn ein ausgewiesener Trainingsleiter für die Aktiven engagiert werden. Gemeldet wurden wie bisher drei Mannschaften. Mit einer soliden Trainingsleistung blieben die Erfolge nicht aus und die «Erste» konnte sich am Schluss auf dem 4. Platz behaupten. Die «Zweite» schaffte noch im allerletzten Moment den 3. Liga-Erhalt. Die «Dritte» war das Mauerblümchen, konnte sie praktisch immer nur mit anderen Spielern antreten, wodurch keine grossen Stricke zerrissen wurden.

Bei den Junioren war «unten durch» angesagt. Es konnten nur gerade eine A-Junioren- und eine Schüler-Mannschaft zur Meisterschaft antreten. Die Rangstellungen waren schlussendlich mässig.

Lies der sportliche Ablauf zu wünschen übrig, waren unsere traditio-

nellen Anlässe umso erfolgreicher. Das Turnier mit Sommernachtsfest war der Anlass des Jahres. Der Reingewinn von Fr. 3050.– war ein Rekordergebnis. Auch der Familienabend konnte sich mit einem Abschluss von Fr. 695.– sehen lassen.

Der Mitgliederbestand blieb konstant mit 213 Ehren-/Frei-/Aktiv- und Passiv-Mitgliedern zuzüglich 20 Junioren und Schüler, somit total 233 Personen.

Das Vermögen per 31.5.1949 war praktisch gleichbleibend bei einer schön ausgeglichenen Jahresrechnung.

An der Generalversammlung wurde beschlossen, dass die bisher als reine Reisekasse geführte Juniorenkasse so weitergeführt werden soll, wobei dem Vorstand die Zweckbestimmung unterstehe.

Im Juli 1948 ging ein Flugzirkular via Schule an die Eltern von schulpflichtigen Kindern als Werbung für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Es wurde Fussballspielen unter Aufsicht und in geordnetem und gesundem Umfeld angeboten. Leider ohne sofortigen Erfolg.

Als Gäste konnten am 8. August 1948 die Herrlisheimer Freunde in Binningen begrüsst werden. Fröhliche Stunden wurden zusammen verbracht und gute Eindrücke mit nach Hause genommen.

Eine gemischte Mannschaft mit Anhang machte an Ostern 1949 Strassburg unsicher. Detaillierte Angaben waren nicht erhältlich.

Fussballverband beider Basel
Region Nordwestschweiz

Trainingsdatum: 20. Nov. 1942
Verein: S.C. Binningen
Trainingsleiter: H. Moninger

Trainings-Kontrolle für Junioren und Schüler

Die Anwesenden haben sich in diese Kontroll-Liste handschriftlich einzutragen.

1. Emilio Bonomatti	26. E. Suter
2. Marselli Riva	27. Marselli Riva
3. René Schmid	28. Claude Ren
4. Walterod Schmid	29. Jacques Jacquet
5. Willy Meier	30. Linhof Walter
6. Edi Beaomatti	31. Brädelin Emil
7. Thomy Müller	32. Müllers
8. Maxime Wund	33. Jacquet Jacques
9. Schaad Bernhard	34. Gion Max
10. Mosch Hansruedi	35. Gion Jacques
11. Beaomatti René	36. Beaomatti René
12. Paul Jenny	37.
13. Kurt Rudolf	38.
14. Billy Eger	39.
15. Ernst Mählthaler	40.
16. Walter Argast	41.
17. Fredi Singer	42.
18. Donner Blatin	43.
19. Max Dillmann	44.
20. Schwarz Eduard	45.
21. Stöcklin Oskar	46.
22. Ernst Knecht	47.
23. Hans Bieri	48.
24. E. Boninger	49.
25. J. J. J.	50.

Inspektions-Visum eines Mitgliedes
der Junioren-Kommission:

Die Anwesenheit der Junioren und Schüler an den Trainings wurde in den 40er-Jahren durch Unterschrift kontrolliert

Saison 1949/50

Der Vorstand musste in einigen Chargen um oder auch neu bestellt werden. Es wurden gewählt: Präsident Wilhelm Eger, Vize-Präsident Natale Bianchi, Sekretär Max Laeser, Kassier Walter Buser, Spiko-Präsident Fritz Fünfschilling, Spikosekretär Jacques Dätwyler, Junioren-Obmann Rudolf Glockner und Senioren-Obmann Angelo Piccoli.

Unter Trainer Emil Gall waren wiederum drei Aktivmannschaften gestartet. Leider nur mit mässigen Resultaten. Einzig die «Dritte» erreichte schliesslich den 2. Platz. Die «Erste» brachte es im Basler-Cup bis zum Final, wo wieder einmal mehr der FC Allschwil siegte.

Anfänglich nahmen eine A- und eine B-Junioren Mannschaft nebst der Schülermannschaft an den Punktspielen teil. Zuzugewandte

plottbildung bei den Ältesten musste das A-Team am Ende der ersten Runde zurückgezogen werden. Bravo den B-Junioren, sie eroberten den Gruppenmeister-Titel.

Das Turnier mit Sommernachtsfest war wie üblich ein grosser Erfolg. Der Reingewinn ging zurück auf gute Fr. 1614.–. Ebenso blieb der Familienabend ein festlicher Anlass innerhalb der SCB-Familie mit einem Gewinn von Fr. 1050.–.

Die erstmalige Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Junioren-Abteilung wurde durch eine Filmvorführung aufgelockert. Man sah nur freudige und dankbare Gesichter bei den Jüngsten.

Der Mitgliederbestand hielt sich wie im Vorjahr, doch hatte die Juniorenabteilung einen Zuwachs von 18 Jungen, was auch die Erhöhung auf total 254 Personen ausmachte. Das Vermögen per 31.5.1950 nahm nur unwesentlich auf Fr. 4170.– zu.

An Pfingsten 1949 hatten die Innsbrucker-Freunde ihren Gegenbesuch abgestattet. Es waren zwei ereignisreiche Tage mit ihnen zusammen.

Zur Überbrückung der fussballosen Monate Januar und Februar 1950 wurden neue Aktionen gestartet. Für die älteren und passiven Mitglieder wurde ein Preisjassen im Rest. Burestube organisiert. Die Aktiven massen sich in einem Eishockey-Spiel auf der Kunsti mit dem EHC Binningen. Man sah zum Teil «glungeni G'stalte» auf dem glatten Eis. Ein Fasnachts-Match,

gemischt von SCB-Aktiven und Senioren, vom 26. Februar 1950 brachte neben Freude und viel Gelächter auch etwas Geld in die Kasse.

Das neu gebaute Umkleidegebäude hinter dem Rest. Burestube, zur Verfügung gestellt von Gönner, Bäckermeister und Gastwirt Ernst Allmendinger, war auf Ende April 1950 bezugsbereit.

Da die Lokalitäten im Schloss Binningen komplett umgebaut wurden, musste für Ersatz Umschau gehalten werden. In der Vereins-sitzung vom 6. Mai 1950 wurde dann das Rest. zur Pilgerruh zum neuen Clublokal erkoren.

Die Sportplatzfrage war nun soweit gediehen, als mit dem Kauf des ganzen oberen Areals durch die Gemeinde gerechnet werden konnte.

Auf Ende Saison gab Trainer Emil Gall in gutem Einvernehmen sein Amt ab.

Saison 1950/51

Da der gesamte Vorstand demissionieren wollte, brauchte es einiges an Fingerspitzengefühl des Tagespräsidenten, an der Generalversammlung doch noch die meisten Titulare für ein Weitermachen zu überzeugen. Also sind gewählt worden: Präsident Wilhelm Eger, Vize-Präsident Natale Bianchi, Sekretär Max Laeser, Kassier Rudolf Honesta (neu), Spiko-Präsident Gaspero Monigatti (neu), Spiko-sekretär Walter Buser (neu),

Junioren-Obmann Rudolf Glockner und Senioren-Obmann Ernst Schreiber (neu).

Nachdem allseits für die Trainingsleitung ein Spielertrainer gewünscht wurde, ging das Suchen los. Eine gute Nomination wurde an der Vereinssitzung von der Mehrheit abgelehnt und auf den eigenen Paul Stöcklin gegriffen. Hier zeigten sich erste Probleme, denn nach langem Hin und Her gab der FC Basel keine Freigabe. Trotzdem leitete Paul Stöcklin mit Hilfstrainer Alfred Rudin das Training in der ersten Runde. Differenzen mit einigen Junioren liessen ihn aber das Amt niederlegen. Mit Glück konnte dann der Ex-Torhüter des FC Basel, Kurt Imhof, verpflichtet werden. Allerdings hatte er ein schweres Erbe anzutreten.

Von den gemeldeten drei Aktivmannschaften befanden sich die «Erste» und die «Zweite» in Abstiegsgefahr. Allen guten Bemühungen zum Trotz gelang die mit vereinten Kräften angestrebte Rettung nicht. Beide Teams mussten den Abstieg in die 3. respektive 4. Liga in Kauf nehmen. Lediglich die «Dritte» und die Senioren zeigten keine Probleme.

Die schwachen Leistungen der Vorrunde, hervorgerufen in der Hauptsache durch das Ungewisse in der Trainerfrage, konnten auch mit noch so gutem Willen und Einsatz nicht mehr wett gemacht werden. Wahrlich ein schwarzes Jahr für den SC Binningen. Trotzdem, die beiden Mannschaften waren intakt und werden wieder reüssieren.

Erfolg versprach man sich von den Junioren. Gemeldet wurden drei Mannschaften, je eine in den Kategorien A, B und C. Zum Auftakt der Saison reisten die Junioren nach Biel-Bözingen mit einem Abstecher an die Eidgenössische Sportschule in Magglingen. Die A-Junioren schlossen ihre Spiele als stolzer Gruppenmeister ab.

Das Turnier mit Sommernachtsfest war sportlich ein Erfolg, finanziell musste wieder zurückgesteckt werden mit dem Reingewinn von Fr. 900.–. Der Familienabend blieb im Rahmen des vergangenen Jahres. Die Junioren-Weihnachtsfeier nahm wiederum einen flotten Verlauf. Sie soll im Vereinsleben des SC Binningen zur Tradition werden.

Die Mitgliederzahl konnte wieder leicht erhöht werden und betrug am 1.6.1951 total 265 Personen. Das Vermögen hingegen hatte sich vermindert und betrug noch Fr. 3220.–.

Das Propagandaspiel Binningen 1 gegen Aarau 1 (Nat.-Liga) vom 13.8.1950 brachte den Spielern sportlich etwas ein, dem Club direkt leider nichts.

Die Senioren nahmen am 30.9./1.10.1950 am internationalen Senioren-Turnier in Luzern teil. Es war ein tolles gesellschaftliches Erlebnis. Auch die mitgereisten Damen sollen auf ihre Rechnung gekommen sein (Schiffahrt auf dem See).

An Pfingsten 1951 reiste die 3. Mannschaft verstärkt nach Idar-Oberstein/D und wurde um ein grosses Erlebnis reicher.

An der Generalversammlung vom 10.6.1950 erhielt Max Laeser für seine 10jährige Sekretärsarbeit einen Wandteller.

Am 12.3.1951 genehmigte die Gemeindeversammlung von Binningen den Kredit von Fr. 378'000.– für den Kauf des Ziegelei-Areals (Sportplatz und Nebenplatz). Der Kaufvertrag wurde Ende Mai/Anfang Juni getätigt.